

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 11: Planen und rationelles Bauen = Planning et construction rationnelle = Planning and rational building

Rubrik: Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

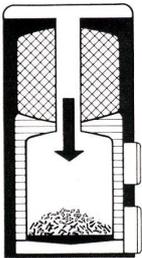
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

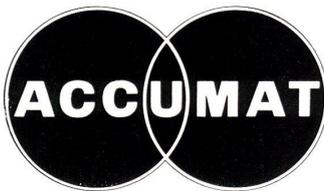
ACCUMAT



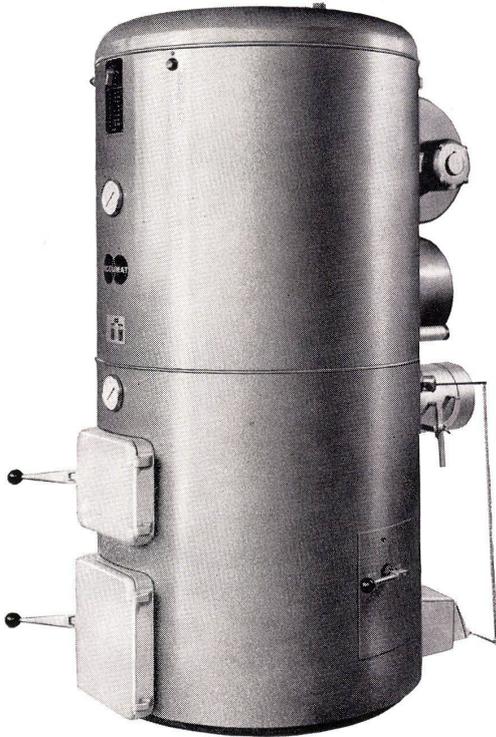
Für Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Restaurants, Hotels, Schulen, Spitäler, Anstalten, Fabriken usw., kurz überall dort, wo es auf Betriebssicherheit und hohe Wirtschaftlichkeit ankommt.

Wer hohe Ansprüche stellt

an Wirtschaftlichkeit, Betriebssicherheit und Wohnkomfort, wählt den ACCUMAT. Diese universelle Kombination von Zentralheizungskessel und Boiler mit dem neuartigen Vertikal-Brenner verfeuert ohne Umstellung Heizöl, feste Brennstoffe und Abfälle. Volle Nennleistung auch bei Koksfeuerung. Grosse Brennstoffersparnis dank optimaler Wärmeausnutzung. Billiges Warmwasser praktisch unbeschränkt im Sommer und im Winter. Technische Unterlagen und Referenzliste stehen Ihnen zur Verfügung.



ACCUM AG GOSSAU ZH



Tagungen

Arbeitstagung der RGBau

Die Rationalisierungsgemeinschaft «Bauwesen» im RKW führte am 27. April in Koblenz eine Arbeitstagung durch. Gegenstand der Tagung war eine Erörterung der Rückschau auf die Arbeiten der RGBau im vergangenen Jahr und der Vorschau auf die laufenden und kommenden Aufgaben.

Nach wie vor stehen die beiden volkswirtschaftlich und fachtechnisch besonders wichtigen Schwerpunktaufgabengebiete der RGBau im Vordergrund der Arbeit: das ganzjährige, kontinuierliche Bauen und das Bauen mit Fertigteilen.

Über den Beitrag der RGBau zur Aktivierung der ganzjährigen Bautätigkeit, insbesondere durch den Winterbau, referierte der Vorsitzende des RGBau-Ausschusses «Kontinuierliches Bauen», Bauingenieur G. Mayer-Keller. Der Ausschuß «Kontinuierliches Bauen», dem Vertreter maßgeblicher Baukreise angehören, ist ob seiner breiten Zusammensetzung eine wirkliche Zentralstelle für Erfahrungsaustausch, Erarbeitung einheitlicher Empfehlungen und damit vor allem Ausgangspunkt gewissenhafter Information und Aufklärung. Dem Finanzierungsmodus der zahlreichen durch die RGBau zu bearbeitenden Projekte, von denen neben zahlreichen Veröffentlichungen wertvollen Materials vor allem die Durchführung der Winterbauberateraktion und der Winterbaufachgespräche zu nennen sind, wird eine klare Bedingung gestellt, denn sinngemäß muß die Propagierung des ganzjährigen Bauens auch ganzjährig, kontinuierlich, betrieben werden. Größere Elastizität in der Verfügung von Finanzierungsmitteln könnte die seitherigen Erfolge der RGBau auf diesem Gebiet noch ganz wesentlich steigern.

Den Tätigkeitsbericht der «Studien-gemeinschaft für Fertigbau» der RGBau erstattete Baurat A. Schwabe. In seinem Referat wie auch in der Diskussion kam zum Ausdruck, daß im Hinblick auf fortschrittliche Entwicklung – besonders auch auf das Baugeschehen in anderen Ländern – die intensive Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten des Bauens mit Fertigteilen eine Notwendigkeit war und ist, daß allerdings von nicht-fachlicher Seite in letzter Zeit der Fertigbaugedanke stark und nicht immer in begrüßenswerter Weise in die Öffentlichkeit getragen wurde

und daß dadurch um so mehr fachlich-objektive Arbeit notwendig ist; die Studiengemeinschaft wird weiterhin die objektiven Untersuchungen und Darstellungen nach bestem Können und Gewissen fortsetzen. Es bleibt in diesem Zusammenhang zu erwähnen, daß den Teilnehmern der Arbeitstagung die Gelegenheit geboten war, die um diese Zeit in Koblenz gezeigte Lehr- und Wanderschau der RGBau, «Bauen mit Fertigteilen», zu besuchen.

Über die Tätigkeit eines im Rahmen der RGBau zusammengeführten Arbeitsgremiums weiter Baukreise, die gemeinsam eine praxinnähere Regelung der Musterbauordnung in Abschnitt F, «Die am Bau Beteiligten», erstreben, sprach Dr.-Ing. K. Plümcke. Der in dieser Angelegenheit gefaßte Beschluß lautet:

«Die Mitgliederversammlung der RGBau vertritt nach ausführlicher Aussprache die einmütige Auffassung, daß es nicht Aufgabe der RGBau sein kann, auf die Verhandlungen in den Länderparlamenten über die neuen Landesbauordnungen direkten Einfluß zu nehmen. Die RGBau stellt es daher den Verwaltungsstellen und Organisationen, die hinter der Stellungnahme vom 30. Juni 1961 zur Regelung der Bauordnung in Abschnitt F, «Die am Bau Beteiligten», stehen, anheim, sich von sich aus bei den zuständigen Stellen der Länderregierungen sowie den Landesparlamenten für eine den Interessen der am Baugeschehen beteiligten Kreise Rechnung tragende und der Rationalisierung dienende Regelung in den künftigen Landesbauordnungen einzusetzen. Die Geschäftsführung der RGBau wird beauftragt, die Mitglieder der RGBau laufend über den Stand der Beratungen auf der Länderebene über die Neufassung der Länderbauordnungen zu unterrichten.»

Einen Bericht über den Fortgang der Arbeiten am Projekt «Rationelle Betriebsmittelnutzung im Bauwesen» gab Dipl.-Ing. A. Schub in Vertretung von Professor Burkhardt. Die vom Baubetriebswissenschaftlichen Institut der Technischen Hochschule München durchgeführten Untersuchungen beziehen sich vor allem auf Bagger. Bei der Diskussion gab Professor Garbotz, der ähnliche Untersuchungen bereits kurz vor dem Krieg begonnen hatte, wertvolle Anregungen.

Ein weiteres Referat, gehalten von Dr. Krienitz, RKW Frankfurt, hatte das Thema «Betriebsbegehungsdienst des RKW»; hier wurde über Durchführung und seitherige Erfolge des Betriebsbegehungsdienstes berichtet und Möglichkeiten einer künftigen Durchführung auch für Baubetriebe erörtert.

Im Verlauf der Diskussionen, die das umfassende Aufgabengebiet der RGBau besonders deutlich werden ließen, wurde herausgestellt, daß die Rationalisierungsgemeinschaft «Bauwesen» die einzige Institution ist, in der sämtliche Baukreise zu gemeinsamer Aussprache und Arbeit vereinigt sind; der praktische Wert dieser Institution ist für das Bauwesen und damit für die gesamte Volkswirtschaft bei der Lösung zahlreicher Probleme von großer Bedeutung.